



Schwäbisch Gmünd, 03.03.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 040/2020

Vorlage an

**Stiftungsausschuss für die Hospitalstiftung zum Heiligen
Geist Schwäbisch Gmünd**

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Feststellung der Jahresrechnung 2017 der Hospitalstiftung zum
Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd**

Anlagen:

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017 der
Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd – Auszug - Anlage 1

Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017
der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd Anlage 2

Beschlussantrag:

Zur Feststellung der Jahresrechnung 2017 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
Schwäbisch Gmünd wird folgender Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2017 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd
wird wie folgt dargestellt:



1. Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2017 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd

- Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

	Verwaltungs- haushalt (VwH) €	Vermögens- haushalt (VmH) €	Gesamt- haushalt €
1. Soll-Einnahmen	1.336.199,04	209.306,80	1.545.505,84
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	1.336.199,04	209.306,80	1.545.505,84
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	1.336.199,04	209.306,80	1.545.505,84
6. Soll-Ausgaben	1.382.010,47	318.793,91	1.700.804,38
7. Neue Haushaltsausgabereste	157.869,05	128.600,00	286.469,05
8. Zwischensumme	1.539.879,52	447.393,91	1.987.273,43
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	203.680,48	238.087,11	441.767,59
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	1.336.199,04	209.306,80	1.545.505,84
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1. Haushaltseinnahmeresten	0,00	0,00	0,00
12.2. Haushaltsausgaberesten	10.424,15	10.100,58	20.524,73
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	0,00	217.357,74	217.357,74
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	0,00	0,00	0,00



2. Vermögensrechnung 2017 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
Schwäbisch Gmünd

Vermögensrechnung 2017

Aktiva	Anfangsbestand	Endbestand	Passiva	Anfangsbestand	Endbestand
	01.01.2017	31.12.2017		01.01.2017	31.12.2017
	€	€		€	€
Anlagevermögen			Deckungskapital		
Sachanlagen	28.321.895,21	28.210.328,58	Objektbezogenes Deckungskapital	2.868.955,40	2.836.685,34
darunter			(Zuw eisungen und Zuschüsse)		
Kostenrechnende Einrichtungen					
-Grundstücke	194.572,16	185.931,20			
Kostenrechnende Einrichtungen					
-Bew egliche Sachen	7.489,47	14.084,19			
Verw altungsvermögen					
-Grundstücke	27.832.713,59	27.720.353,93			
Verw altungsvermögen					
-Bew egliche Sachen	287.119,99	289.959,26			
Finanzanlagen	371.280,00	371.280,00	Kredite	0,00	0,00
(Geschäftsanteile VGW)					
			Sonstiges Deckungskapital	26.062.306,92	25.873.523,24
Abgrenzung zum Anlagevermögen	238.087,11	128.600,00	Abgrenzung zum Deckungskapital	0,00	0,00
(Haushaltsausgabereste VmH)			(Haushaltseinnahmereste)		
Summe 1	28.931.262,32	28.710.208,58	Summe 1	28.931.262,32	28.710.208,58
Geldanlagen			Rücklagen / sonstige		
			Geldvermögensbindungen		
sonstige Geldanlagen	9.696,00	9.600,00	Allgemeine Rücklage	840.109,80	1.057.467,54
angelegtes Stiftungskapital	429.325,28	579.271,30	Sondervermögen in Geld	579.271,30	579.271,30
Forderungen aus			Verpflichtungen aus		
laufender Rechnung			laufender Rechnung		
Kasseneinnahmereste	5.538,40	6.582,14	Kassenausgabereste	-6.502,39	46.652,63
Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	Haushaltsausgabereste	441.767,59	286.469,05
Kassenbestand	1.410.086,62	1.374.407,08			
Summe 2	1.854.646,30	1.969.860,52	Summe 2	1.854.646,30	1.969.860,52
Summe Aktiva	30.785.908,62	30.680.069,10	Summe Passiva	30.785.908,62	30.680.069,10



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Nach § 95 Abs. 2 GemO stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnungen nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt fest.

In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 25.04.2018 aufgrund der Gemeinderatsdrucksache Nr. 063/2018 die Übertragung der Haushaltsausgabereste zum 31.12.2017 beschlossen und wurde über die Entwicklung des Haushaltsjahres und das vorläufige Rechnungsergebnis 2017 informiert.

In dem beiliegenden Rechenschaftsbericht - Anlage 1 - ist der Haushaltsvollzug der Hospitalstiftung im Jahr 2017 dargestellt. Es sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und die erheblichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert.

Haushaltsrechnung Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd

Ergebnis 2017

Das Volumen der Jahresrechnung 2017 hat sich gegenüber der Planung um 139.755,84 € erhöht. Im Ergebnis konnte die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage um 146.577,74 € verbessert werden. Somit konnten der Allgemeinen Rücklage 217.357,74 € zugeführt werden.

Verwaltungshaushalt 2017

Der Vollzug des Verwaltungshaushalts hat sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Die veranschlagte Zuführungsrate in Höhe von 73.780 € konnte um 131.206,80 € auf 204.986,80 € erhöht werden.

Auf der Einnahmenseite tragen vor allem Mehreinnahmen (ohne kalkulatorische Einnahmen) in Höhe von 88.345,24 € zur Verbesserung des Ergebnisses bei. Dieses Ergebnis konnte durch höhere Einnahmen bei den Holzerlösen, Mieteinnahmen für bebaute Grundstücke, Erstattungen für Betriebsausgaben sowie Zuweisungen und Zuschüsse für das Projekt „Kommune inklusive“ erzielt werden. Die Erstattungen für Betriebsausgaben sowie die Zuweisungen und Zuschüsse werden jedoch für Personal- und Sachausgaben in diesen Bereichen verwendet und der Überschuss als zweckgebundene Einnahmen in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Im Ergebnis schließt die Ausgabeseite insgesamt mit Minderausgaben (ohne kalkulatorische Ausgaben) in Höhe von 42.861,56 € ab. Die Verbesserung ist auf Minderausgaben bei den Personalausgaben, der Gebäudeunterhaltung und der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen zurückzuführen. Überplanmäßige Ausgaben sind für die Verwaltungskosten – Kostenerstattungen an die EDV - an die Stadt entstanden.



Die überplanmäßigen Ausgaben wurden im Rahmen der Zuweisungen und Zuschüsse für die entsprechenden Projekte gedeckt.

Vermögenshaushalt 2017

Das Volumen des Vermögenshaushalts hat sich im Ergebnis gegenüber dem Haushaltsplan von 113.780 € um 95.526,80 € auf 209.306,80 € erhöht.

Durch die Steigerung des positiven Ergebnisses des Verwaltungshaushalts sowie durch die Nichtrealisierung des Vermögenserwerbs auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts, konnte die im Haushaltsplan 2017 veranschlagte Zuführung zur allgemeinen Rücklage um 146.577,74 € gesteigert werden.

Der geplante Vermögenserwerb wurde nicht in vollem Umfang realisiert. Des Weiteren waren Grundstückserlöse in Höhe von 40.000 € veranschlagt. Während des Haushaltsvollzugs wurden 4.320 € vereinnahmt.

Auf der Ausgabenseite wurden die Haushaltsmittel für den Erwerb von Waldgrundstücken sowie von unbebauten Grundstücken in Höhe von 43.000 € nicht vollständig in Anspruch genommen. Hierfür wurden für die Grunderwerbe Haushaltsausgabereise insgesamt in Höhe von 50.000 € und für die Maßnahmen zum Brandschutz in Höhe von 76.900 € gebildet.

Schuldenstand 2017

Die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist ist seit 01.01.2017 schuldenfrei.

Rücklage 2017

Der Rücklagenstand beträgt am 31.12.2017 1.057.467,54 €. Der Mindestbestand von 23.261 € ist eingehalten.

Vermögensrechnung 2017

Die Vermögensrechnung umfasst das gesamte Anlagevermögen der Stiftung. Das Sachanlagevermögen hat sich im Wesentlichen durch die jährlichen Abschreibungen (AfA), durch Erwerb und Veräußerung von Vermögen verändert.



Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Neben dem Rechenschaftsbericht ist in der Anlage 2 der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes beigefügt.

Die Prüfung der Jahresrechnung ist gem. § 110 GemO zwingend vorgesehen. Danach ist die Jahresrechnung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Aufgrund des Schlussberichts für die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd ergibt sich für das Rechnungsprüfungsamt, aufgrund der durch die aus der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, kein Hinderungsgrund der einer Feststellung der Jahresrechnung entgegenstünde.

Der Gemeinderat wird gebeten, die vorgelegte Jahresrechnung 2017 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd festzustellen.